

Nebrauer Anzeiger

Ämliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle 1.— RM — Durch die Post bezogen 1.10 RM.

Schriftleitung: Wilh. Sauer in Koblentz.
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Koblentz.
Geschäftsstelle in Nebra: Kaufmann Hugo Wölgling (vorm. Ww. Weis), Markt 34/35
Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 221. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 48 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Hellmetall 20 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.
Bankkonten:
Stadtpostkasse Nebra — Bankverein Artern.

Nr 152

Dienstag, den 20. Dezember 1932

45. Jahrgang

Sigung des Reichskabinetts

Aufhebung der innerpolitischen Notverordnungen

Berlin, 18. Dezember.

Die Sitzung des Reichskabinetts am Sonnabend dauerte über zwei Stunden. Im Vordergrund der Beratungen stand die Aufhebung der Notverordnungen über den Terror, über die Sondergerichte und die Presse.

Diese Verordnungen werden nach der Entschlebung des Reichskabinetts zum größten Teil aufgehoben. Was noch an allgemeinen Bestimmungen in Kraft bleiben muß, wird in eine Verordnung eingetragt, die in den ersten Tagen dieser Woche veröffentlicht werden wird. Gleichzeitig wird man in diese neue Verordnung voraussichtlich auch gewisse Bestimmungen des Republikverfassungsgesetzes übernehmen, das mit Ende dieses Jahres abläuft.

Dabei handelt es sich in erster Linie um die Schutzbestimmungen für den Reichspräsidenten. Die Strafbestimmungen gegen Ausdritungen dieser Art sollen verfehrt werden, da die Würde und Ehre der Nation verlangen, daß das Reichshaupt unter allen Umständen aus der Gefährdung des Tageskampfes herausgehalten wird. Die weiteren Bestimmungen, die aus dem Republikverfassungsgesetz übernommen werden, sind die zum Schutze der Wehrmacht, der Staatsform und der Reichsorgane.

Schließlich hat sich das Reichskabinet auch noch mit der Winterhilfe beschäftigt. Die Beratungen hierüber sind nach Austausch unterschiedlicher Stellen ziemlich weit gediehen. Das Kabinet muß alle Anstrengungen machen, um die Winterhilfe so schnell wie möglich zu verwirklichen.

Dienstag politische Notverordnung

Berlin, 19. Dezember. Die Veröffentlichung der Verordnung, die die bisherigen politischen Verordnungen mildert, erfolgt voraussichtlich am Dienstag.

Finanzierung der Arbeitsbeschaffung

Die Gewerkschaften beim Reichswirtschaftsminister.

Berlin, 17. Dezember.

Reichswirtschaftsminister Dr. Warmbold empfing die Führer der gewerkschaftlichen Spitzenverbände. Ueber den Verlauf der Aussprache hören wir aus gewerkschaftlichen Kreisen, daß die Fragen der Arbeitsbeschaffung, der Handelspolitik, der Aufgaben der bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz und der staatlichen Subventionspolitik eingehend erörtert wurden.

Minister Warmbold habe ausdrücklich betont, daß vom Reichswirtschaftsministerium die Arbeitsbeschaffung aufs höchste gefördert werde. Allerdings müßte man bei der Finanzierung daran festhalten, daß jede Arbeitsbeschaffung da ihre natürliche Begrenzung finde, wo nicht die absolute Sicherheit der Währung gewährleistet sei.

Die für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung zur Verfügung zu stellende Summe stehe im Augenblick noch nicht fest. Zeitungsmitteilungen, die von 1½ Milliarden sprechen, seien nicht fundiert. Die Gewerkschaftsvertreter gewannen hierbei die Auffassung, daß eher noch eine etwas größere Summe in Frage kommen würde.

Minister Warmbold äußerte sich dann über die Wirksamkeit der sogenannten Einstellungsprämie. Nach den bisherigen amtlichen Feststellungen seien immerhin 82 500 Arbeitnehmer auf diesem Wege neu in Arbeit und Brot gekommen. Bisher seien für diesen Zweck 90 Millionen Mark in Steuerzuschüssen ausgegeben worden. Ueber die Handelspolitik äußerte sich der Minister zurückhaltend. Zur Subventionspolitik erklärte er, daß die Reichsregierung eine solche im allgemeinen nicht als erwünscht ansehe. Viele Zurückhaltung dürfe aber sein Dogma sein, besonders wenn nationalwirtschaftliche Interessen auf dem Spiele stehen. Die Gewerkschaftsvertreter wiesen zum Schluß noch besonders auf die Notwendigkeit der Förderung des Kleinwohnungsbaues hin, weil gerade auf diesem Gebiet die Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffung groß seien.

Bedeutung der Wirtschaftskonferenz

Generaerverammlung der deutschen Bankiers. — Eine Rede Dr. Solmfens.

Berlin, 19. Dezember.

Der Centralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes hielt in Berlin seine diesjährige Generaerverammlung ab. Der Präsident des Verbandes, Dr. Georg Solmfens, gab einen Rückblick über die Ereignisse des letzten Jahres und führte darin aus, die Banken und Bankiers müßten in einer sich abzeichnenden Weltwirtschaftskrisis unangenehm in eine Situation geraten, die sie nicht gewöhnlich sein könnten. Auf die Gesamtlage der Wirtschaft eingehend erklärte Redner weiter:

Die leidende Weltwirtschaft bildet nunmehr in Gestalt von 25 000 000 Arbeitslosen voller Erwartung auf die Weltwirtschaftskonferenz und hofft, daß der Pessimismus, der befeuchtet, daß auch diese Konferenz wiederum der Spielball politischer Intrigen werden würde, sich nicht gedenkfertig erweise. Jedenfalls betraden wir deutschen Banken und Bankiers es als unsere Pflicht, voranschauend die Notwendigkeiten zu prüfen und zu werten, denen auf vieler

Weltwirtschaftskonferenz zum Leben verholfen werden muß. Die Grundlage muß die Forderung sein: „unbedingte internationale Zahlung des Privatleigtums“.

Redner betonte sich anschließend zu einer Front gegenseitigen guten Willens „gegen die Verletzung der Wirtschaft durch die Politik“. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die deutsche Regierung das Bestreben unterstützen werde, dem Grundgesetz jeder kapitalistischen Wirtschaft zu seinem Recht zu verhelfen, nämlich der Erzielung von Ueberflüssen und damit die Ermöglichung von Kapitalbildung.

Weitere Verfügungen Hitlers

Die Nationalsozialistische Korrespondenz veröffentlicht drei weitere Verfügungen Adolf Hitlers zur Herstellung einer erhöhten Schlagkraft der nationalsozialistischen Bewegung. In einer Verfügung wird angeordnet, daß bei der Reichsleitung eine politische Zentralkommission gebildet wird, um die höchste Einheitlichkeit in der Durchführung des politischen Kampfes sicherzustellen. Zu ihrem Vorsitzenden wird Rudolf Hess bestimmt. Durch eine weitere Verfügung werden die wirtschaftspolitische Abteilung und der Reichswirtschaftsrat der NSDAP aufgelöst.

Thüringen führt Schlachtsteuer ein

Weimar, 19. Dezember.

Das thüringische Kabinet hat beschlossen, die Schlachtsteuer in Thüringen einzuführen. Diese Maßnahme erfolgte, da das Reich für seine finanzielle Hilfe an Thüringen die Bedingung gefordert habe, daß vorher sämtliche Steuerquellen voll ausgeschöpft werden müßten. Da der Landtag erst im Februar wieder zusammentritt, wird die Einführung der Steuer durch Notgesetz erfolgen.

Paul-Voncour beauftragt

Die Sozialisten lokalisieren ihn.

Paris, 19. Dezember.

Paul-Voncour hat am Sonnabend den Auftrag des Präsidenten der Republik angenommen, die neue Regierung zu bilden. Vorher hatte er noch mit den Sozialisten verhandelt, um sie zum Eintritt in die Regierung zu bewegen.

Er hatte gehöhrt, daß er etwas völlig Neues schaffen wolle. Präzise Angaben konnte er ihnen aber nicht machen, sondern bot eine lokale und aufriedige Zusammenarbeit an. Die Sozialisten sahen sich daher nicht in der Lage, alles an der Regierung zu beteiligen. Sie sind aber bereit, Paul-Voncour Aufgabe zu erleichtern und wollen ihn unter den gleichen Umständen wie das vorausgegangene Kabinet unterstützen.

Paul-Voncour's Formel dürfte lauten: Kein Kartell, aber eine Vereinigung der Linien. Er hat den Wunsch, daß das neu zu bildende Ministerium im Vergleich zu dem gestürzten Ministerium herriert, eine etwas härtere Nuance nach links haben wird. Zeit sieht, daß Paul-Voncour auch das Außenministerium übernehmen wird. Innenminister des Kabinetts wird der Senator Steeg, Vizepräsident und Justizminister der Abgeordnete Chaumonts werden. Das Kriegsministerium soll Cavaladere angeboten werden. Das mutmaßliche neue Kabinet findet im großen und ganzen wohlwollende Aufnahme.

Eintreten Frankreichs erwartet

Unterredung Stimons mit Bokhscher Claudel. — Hoffnung auf nachdrückliche Schuldzahlung.

Washington, 17. Dezember.

Senator Harrison, der eine Rede über die französische Zahlungsverweigerung angeündigt hatte, erklärte im Senat zu Beginn der Sitzung, er habe vom Staatsdepartement eine Mitteilung erhalten, die es ihm angezeigt erscheinen lasse, die Rede nicht zu halten. Ebenfalls verzichtete auch Senator Borah auf seine Rede. Wie verlautet, hofft das Staatsdepartement, auf Grund einer neuen Unterredung zwischen dem französischen Bokhscher Claudel und Stimon, daß Frankreich doch noch zahlen werde. Aus diesem Grunde will man gegenwärtig starke Aeußerungen im Kongreß möglichst vermeiden.

Eintreten Amerikas?

Das Staatsdepartement soll in der Frage der Zahlung der französischen Schulden ein Kompromiß suchen, um der französischen öffentlichen Meinung Genugtuung zu geben.

Man denke an eine Lösung, daß Frankreich mit dem Vorbehalt zahle, daß dies die letzte Zahlung vor der allgemeinen Revision der Schulden sei. Ueber die Absichten des Präsidenten der Vereinigten Staaten weiß man nur, daß er die Nationen, die ihre Schulden bezöhlen haben, anders behandeln werde als die, die nicht gezahlt haben. Hoover habe seine Botschaft an den Kongreß deshalb verzögert, um einerseits Frankreich Zeit zu geben, doch noch zu zahlen. Die Forderung der französischen Kammer, die eine allgemeine Schuldent Konferenz wünsche, wird im Kongreß keinen Widerspruch.

Der New Yorker Korrespondent des „Petit Parisien“ berichtet ebenfalls, daß die amerikanische Regierung bereit sei, alle ihr zu Gebote stehenden Mittel anzuwenden,

um einem neuen französischen Kabinet die Wiederannahme von Verhandlungen zu erleichtern. Staatssekretär Stimon habe den französischen Bokhscher Claudel diese Versicherung gegeben.

Rückkehr Henderfons nach London

London, 19. Dezember.

Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderfon erklärte bei seiner Ankunft in London: Der Abrüstungspakt muß für alle Nationen gleiche Rechte bringen und ein System schaffen, das allen Nationen Sicherheit gibt.

Gleiches Recht für alle!

London, 19. Dezember. Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderfon, äußerte sich hier über den Abrüstungspakt. Er müsse für alle Nationen gleiches Recht bringen und ein System schaffen, das allen Nationen Sicherheit gibt.

2. Kabinet de Broqueville

Brüssel, 19. Dezember. Das neue belgische Kabinet legt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident de Broqueville, Justizminister Snyman, Justiz Ratton, Wehrmacht Debez, Verkehr Zorkomme, Kunst und Wissenschaft Pippens, Inneres und Volk Bouillet, Finanzen Jaspars, Kolonien Hoffens, Industrie und Arbeit Vanuffeler, Soziale Fürsorge und Gesundheit Carion de Warat, Öffentliche Arbeit und Landwirtschaft Cap. Amm. Dr. Deb. Das neue Kabinet, das sich am Dienstag in den Kammern versammelt, besteht im wesentlichen aus den gleichen Persönlichkeiten wie das erste Ministerium de Broqueville, das Bündnis Katholiken-Liberale ist neu befestigt. Die Hauptaufgabe der neuen Regierung wird sein müssen, den Fehlbetrag im Staatsaushalt von 2½ Milliarden Francs zu bescheiden.

Deutsche Tageschau

Es gibt noch einen Preisüberwachungs-Kommission.

Der Reichspräsident hat den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Goebeler, auf seinen vor längerer Zeit gestellten Antrag zum Amte des Preisüberwachungs-Kommissionars ernannt. Bei der Führung dieser Geschäfte wird der Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium, Dr. Heine, betraut.

Reichsausschuss vom 15. Dezember.

Nach dem Ausmarsch der Reichsbank vom 15. Dezember 1932 hat sich in der verlassenen Bantwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Weidnitz und Schöps, Lombards und Effekten um 57,6 Millionen auf 3157,0 Millionen RM verringert. Die fremden Gelder zeigen mit 354,0 Millionen RM eine Zunahme um 1,5 Millionen RM. Die Verbindlichkeiten an Gold und dekungsfähigen Devisen haben sich um 1,9 Millionen auf 916,1 Millionen RM verringert. Die Deckung der Bank durch Gold und dekungsfähige Devisen betrug am Ende der Bantwoche 26,9 Proz. gegen 26,7 Prozent am Ende der Bantwoche.

Erklärung der Reichsleitung der NSDAP.

Die Reichsleitung der NSDAP erklärt in einer Bekanntmachung, daß die Meldung eines Berliner Abendblattes, das von einem starken Mißverständnis der NSDAP, beruhte, keine Entschuldigung sei. Die NSDAP, frage sich, so heißt es weiter, demgegenüber feststellen zu können, daß ihre Mitglieder nicht nach wie vor anliegende. Weiter wird erklärt, daß die Reichsleitung der NSDAP, eine einseitige Verfügung gegen Verbreitung der obigen Meldung veranlaßt habe.

Auslands-Rundschau

Polen bleibt bei der Zahlungsverweigerung.

In der amerikanischen Antwort auf die letzte politische Schuldnotiz wird das Amtliche Reklamationsamt am 17. Dezember die fälligen Schuldzahlungen abgelehnt. Zwischen Ministerpräsident, Außenminister und Finanzminister fand eine Sitzung statt, zum die neue politische Antwort auszuarbeiten, die sofort nach Amerika gefaßt wurde. Es handelt sich um den politischen Beschluß, die fälligen drei Millionen Dollar gegenwärtig nicht zu zahlen.

Spione aus der Schweiz ausgewiesen.

Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, die in der Tessiner Epheleffare verurteilten fünf italienischen Staatsangehörigen und einen Spanier aus der Schweiz auszuweisen. Die Ausgewiesenen werden beschuldigt, als Agenten eines ausländischen politischen Nachrichtendienstes politische Flüchtlinge beobachtet zu haben. Bei einem der Agenten hatte man festgestellt, daß er Entschuldig der Organisation Sprengstoff, Sprengstoff und Zündschnüre gefunden.

Kleine politische Meldungen

Empfang beim Reichspräsidenten. Der Reichspräsident empfing heute den ernannten deutschen Gesandten in Ostbahn Dr. h. c. Freytag.

Rückkehr des Reichshauptkassens am 24. Dezember. Die Büros und Kassen der Reichshauptkassens werden am Sonnabend, den 24. Dezember dieses Jahres von 12 Uhr mittags ab geschlossen sein.

Der neue Thüringer Landbauordnende. Anstelle des ausgeschiedenen Ministers A. D. Baum wurde einstimmig der Reichslandbauordnende Wöhlert zum ersten Vorsitzenden des Thüringer Landbauverbandes gewählt.

Thüringer Volksball“ verboten. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat die Erörterung kommunikativer Logesetzung „Thüringer Volksball“ auf fünf Tage verboten.

Arbeitnehmer, bei denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn im Kalenderjahr 1932 im Wartensverfahren durchgeführt worden ist, werden aufgefordert, ihre Steuerkarten 1932 und den Einlagebogen, der zum Einlösen und Entwerfen von Steuermarken im abgelaufenen Kalenderjahre verwendet worden ist, bis zum 15. Februar 1933 an das Finanzamt abzuliefern, in dessen Besitz sie am 10. Oktober 1932 ihren Wohnsitz gehabt haben. Dabei ist die Behörde, welche die Steuerkarte 1933 ausgefertigt hat, und die Nummer dieser Steuerkarte anzugeben.

Kann ein Arbeitnehmer die Steuerkarte nicht mit abliefern, weil sie der Arbeitgeber in Händen hat, so ist bei Einlieferung des Einlagebogens der Arbeitgeber unter Angabe seines Wohnortes namhaft zu machen.

Auch die Arbeitnehmer, die am 31. Dezember 1932 in keinem Dienstverhältnis gestanden haben, sind verpflichtet, ihre Steuerkarte 1932 bis zum 15. Februar 1933 einzuliefern und anzugeben, wo sie am 10. Oktober 1932 gewohnt haben.

Die Befolgung dieser Aufforderung kann erzwungen, ihre Nichtbefolgung bestraft werden.

Querfurt, den 15. Dezember 1932.

Finanzamt Querfurt.

Beglaubigung der Rentenquittungen.

Sämtliche Rentenquittungen sind zur Beglaubigung bis spätestens Dienstag, den 27. Dezember d. Js., im Rathaus, Zimmer Nr. 3, lazubringen.

Die Wiederabgabe derselben erfolgt am Donnerstag, dem 29. Dezember d. Js., von 2-1/2 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 4.

Neubra, den 19. Dezember 1932.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde. Grünberg.

Ausgabe von Kohlenbezugscheinen.

Dem Magistrat sind zur Verteilung an Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, Kriegsbeschädigte, Sozial- und Arbeitslosen eine Anzahl Guthscheine zum Bezuge von Braunkohlenbriketts zu einem ermäßigten Preise zur Verfügung gestellt worden.

Die Preisverbilligung beträgt pro Zentner 0,13 RM. unter dem ursprünglichen Tagespreis. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Bezugscheine nur für Briketts Marke „Sonne“ verwendet werden können. Der Bezugschein ist nicht übertragbar. Er muß bis spätestens 31. März 1933 eingelöst sein.

Die Ausgabe der Bezugscheine erfolgt am Dienstag, dem 20. Dezember d. Js., nachmittags von 2-1/2 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 3.

Neubra, den 19. Dezember 1932.

Der Magistrat. Grünberg.

Das Weihnachtsfest naht!

Noch ist es Zeit,

ein praktisches
Weihnachts-Geldchen
anzufertigen!

In schöner Farbenwahl finden Sie bei billigster Preisstellung:

- Strickwolle Marke „Pilz“
- Sportwolle „Nomotta“
- Seidenwolle „Weißpilz“

- Kinderstrümpfe
- Damenstrümpfe
- Herrensocken
- ganz besonders preiswert

Friedrich Krey, Inh.: Emil Krey

Wer inseriert, für seine Waren interessiert!

**Gediegene, praktische
Geschenkartikel
und Modellschlitten
empfehlen**

R. Barthel's Nachfolger

Inhaber:
R. Barthel u. A. Materne

B

Das Geschäft für Alle

Bahnhofstraße 38

Gern gesehene, praktische Weihnachts-Geschenke sind:

- Briefbogen mit Namensdruck für private und geschäftliche Zwecke
- Briefkarten
- Briefumschläge
- Besuchs-Karten, dazu der stets schreibbereite HARO-Halter mit der auswechselbaren Glasfeder

**Buchdruckerei Wilh. Sauer
ROSSLEBEN**

Was lieben Sie mehr?

Novellen, Novellen, Reisebeschreibungen, Abhandlungen über Theater, Musik, Technik, Sport, Gymnastik, oder machen Ihnen Kunstbeilagen und Mitteilungen von Bekannten um größere Freude?

Ganz gleich, wenn Sie den Vorzug geben, wenn Sie Westermanns Monatshefte lesen, sind Sie immer befriedigt! • Falls Sie sich für den Verlag eine Probenummer kommen

• Jede Buchhandlung legt Ihnen

• gen die Westermanns Monatshefte

• Weihnachtsausgabe zur Ansicht vor.

Bestellchein an den Verlag

Georg Westermann in Braunschweig

Ich bestelle hiermit kostenlos und unverbindlich eine Probenummer von Westermanns Monatsheften. 30 Pf. für Porto (auch Auslandsmarken) füge ich bei.

Name u. Name:

Ort u. Datum:

Bleibende Freude durch praktische Geschenke die Sie immer vorteilhaft bei mir finden!

Möbel	Polster-Waren	Neu!	Radio
Speise-Herren-Schulz	Sofas Couch	Lampen, Kronen für alle Zwecke	Sprechapparate Weihnachts-Platten
Lebter-Zimmer	Decken dazu	Tele, Schreibtisch, Küchen, Stuben-Lampen	Stuhlmuscheln Fahrständer
Küchen	Wandbehänge	äußert vorteilhaft	Ofen - Herde
Flurgarderobe 18.-	Gesell	Heizflöten, Fön	Waldmaschinen
Stiele	Teppiche	Heizlone	Wringmaschinen
Reizhölle ab 4,95	Läufer aus	Blatten	Wringmaschinen
Fische ab 19.-	Wusch u. Haargarn	electr. Birnen	
Rauchbüchse	Knäuelum, Stragala	Neu!	Schlitten
Ständchen	Reddighymn Möbel	Koffer - Silber	Schlittschuhe
Stumentrippen	Frisen		Eier
	Wappemagen		
	Sinderwagen		

Denken günstige Zahlungsweise. — Bitte beehren Sie mich in Ihrem Interesse!

Schüke, Jnh. A. Gieseler, Sangerhausen

Anliegerstraße 28, 32, 34. Giesleben - Überleben - Werleburg

Das leistungsfähige Haus für Kaffe- und Kreditkarten

Spare mindärsicher Stadt-Sparkasse Nebra 1/2 bei der

Die zweckmäßigsten Geschenke

- Uhren aller Art nützen dauernd
- Schöne Schmuckstücke machen viel Freude
- Bestecke u. Tischgeräte behalten ihren Wert
- Fotoapparate u. Zubehör u. sind trotzdem im Preise stark herabgesetzt

Sparen oder kaufen? Jedes zu seiner Zeit! Jetzt ist kaufen das Gebot der Stunde.

R. Gabriel, Rossleben

Fachgeschäft für Uhren, Bestecke Brillenoptik und Fotoartikel

Praktische Geschenke

Weihnachtstisch

- Waschmaschinen, Wringmaschinen
- Wäschemangeln, Wäschestampfer
- Rundmesser-Brot Schneidemaschinen v. RM. 3,95 an
- Innen und aussen eml. Brotkästen „ „ 4,50 „
- Teppichkehrmaschinen „ „ 6,75 „
- Spirituskocher mit Messingbehälter „ „ 1,25 „
- Wärmflaschen „ „ 0,50 „
- Prima Solinger Stahlwaren
- Fleischhacker „Alexanderwerk“
- Alle Haus- und Küchengeräte in grosser Auswahl
- Laubsägegarmenturen von RM. 0,50 an
- Rodelschlitten Schlittschuhe Schneeschuhe
- v. RM. 2,25 an v. RM. 2,00 an v. RM. 15,00 an

J. K. Neisen - Artern

Fettes Schwein

zum Hausflachten, ca. 4 Zentner schwer, verkauft Wippach 5a.

Handbücher des Sports

für Sammler-Sammelbilder hält zum Verkauf vorrätig Hugo Mögling

Baumbehang

in verschiedenen Preislagen, sowie

Weihnachts-Schokoladentafeln

Pralinen

empfehlen Hugo Mögling.

Hochfeine, frische Fett-Büchlinge und Sprossen

empfehlen Hugo Mögling.

Weihnachts-Karpen

Fund (lebend) 85 d

Bestellungen erbitte bis Donnerstag mittag.

Kurt Wagner

Wreitstraße 15.

Feinste Apfelsinen

2 Stück 15 Pf.

und Zitronen

Stück 7 Pf. empfiehlt Hugo Mögling

Weihnachts- und Neujahrs-Karten

in neuen, geschmackvollen Mustern, mit Namensdruck, liefert Wilh. Sauer, Rossleben



Nebröer Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebrö

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle 1.— RM Durch die Post bezogen 1.10 RM.

Schriftleitung: W. H. Sauer in Nöhlen.
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Nöhlen.
Geschäftsstelle in Nebrö: Kaufmann Hugo Wögling (vorm. W. W. Weis), Markt 34/35
Fernsprecher: Amt Nöhlen Nr. 221. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen kosten: die 48 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Restformat 20 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten: Stadtsparkasse Nebrö — Bankverein Nöhlen.

Nr 152

Dienstag, den 20. Dezember 1932

45. Jahrgang

Sitzung des Reichskabinetts

Aufhebung der innerpolitischen Notverordnungen

Berlin, 18. Dezember.
Die Sitzung des Reichskabinetts am Sonnabend dauerte über zwei Stunden. Im Vordergrund der Beratungen stand die Aufhebung der Notverordnungen über den Terror, über die Sondergerichte und die Presse.

Diese Verordnungen werden nach der Entschließung des Reichskabinetts zum größten Teil aufgehoben. Was noch an allgemeinen Bestimmungen in Kraft bleiben muß, wird in eine Verordnung eingebaut, die in den ersten Tagen dieser Woche veröffentlicht werden wird. Gleichzeitig wird man in diese neue Verordnung voraussichtlich auch gewisse Bestimmungen des Republikfluchtgesetzes übernehmen, das mit Ende dieses Jahres abläuft.

Dabei handelt es sich in erster Linie um die Schutzbestimmungen für den Reichspräsidenten. Die Strafbestimmungen gegen Zuschriften dieser Art sollen verdrängt werden, da die Würde und Ehre der Nation verlangen, daß das Reichsoberhaupt unter allen Umständen aus der Gefährdung des Tagesempfindes herausgerissen wird. Die weiteren Bestimmungen, die aus dem Republikfluchtgesetz übernommen werden, sind die zum Schutze der Wehrmacht, der Staatsform und der Reichsarmee.

Schließlich hat sich das Reichskabinett auch noch mit der Winterhilfe beschäftigt. Die Beratungen hierüber sind nach Ausfall unterrichteter Stellen ziemlich weit gediehen. Das Kabinett wird alle Anstrengungen machen, um die Winterhilfe so schnell wie möglich zu verwirklichen.

Dienstag politische Notverordnung

Berlin, 19. Dezember. Die Verhängung der Notverordnung, die die bisherigen politischen Verordnungen mildert, erfolgt voraussichtlich am Dienstag.

Finanzierung der Arbeitsbeschaffung

Die Gewerkschaften beim Reichswirtschaftsminister.

Berlin, 17. Dezember.
Reichswirtschaftsminister Dr. Warmbold empfing die Führer der gewerkschaftlichen Spitzenverbände. Über den Verlauf der Aussprache hören wir aus gewerkschaftlichen Kreisen, daß die Fragen der Arbeitsbeschaffung, der Handelspolitik, der Aufgaben der bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz und der staatlichen Subventionspolitik eingehend erörtert wurden.

Minister Warmbold habe ausdrücklich betont, daß vom Reichswirtschaftsministerium die Arbeitsbeschaffung auf härteste gesichert werde. Allerdings müsse man bei der Finanzierung daran festhalten, daß jede Kreditstiftung da ihre natürliche Begrenzung finde, wo nicht die absolute Sicherheit der Währung gefährdet sei.

Die für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung zur Verfügung zu stellende Summe liege im Augenblick noch nicht fest. Stellungnahmen, die von 1½ Milliarden sprechen, seien nicht fundiert. Die Gewerkschaftsvertreter gewannen hierbei die Auffassung, daß eher noch eine etwas größere Summe in Frage kommen würde.

Minister Warmbold äußerte sich dann über die Wirksamkeit der sogenannten Einstellungsprämie. Nach den bisherigen amtlichen Feststellungen seien innerhalb 6300 Arbeitsplätze auf diesem Wege neu in Arbeit und Brot gekommen. Bisher seien für diesen Zweck 50 Millionen Mark in Steuerzuschüssen ausgegeben worden. Ueber die Subventionspolitik äußerte sich der Minister zurückhaltend. Zur Subventionspolitik erklärte er, daß die Reichsregierung eine solche im allgemeinen nicht als erwünscht ansehe. Diese Zurückhaltung dürfe aber kein Dogma sein, besonders wenn volkswirtschaftliche Interessen auf dem Spiele stehen. Die Gewerkschaftsvertreter wiesen zum Schluß noch besonders auf die Notwendigkeit der Förderung des Kleinwohnungsbaues hin, weil gerade auf diesem Gebiete die Möglichkeiten der Arbeitsbeschaffung groß seien.

Bedeutung der Wirtschaftskonferenz

Generalausammlung der deutschen Bankiers. — Eine Rede Dr. Solmssens.

Berlin, 19. Dezember.
Der Centralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes hielt in Berlin seine diesjährige Generalausammlung ab. Der Präsident des Verbandes, Dr. Georg Solmssen, gab einen Rückblick über die Ereignisse des letzten Jahres und führte darin aus, die Banken und Bankiers müßten in einer sich abzeichnend bewegenden Wirtschaft zwangsläufig in eine Situation geraten, der sie nicht gewachsen sein könnten. Auf die Gelamlage der Wirtschaft eingehend erklärte Redner weiter:
Die lebende Menschheit bildet nunmehr in Gestalt von 25 000 000 Arbeitelosen voller Erwartung auf die Weltwirtschaftskonferenz und hofft, daß der Skeptizismus, der befürchtet, daß auch diese Konferenz wiederum der Spielball politischer Intrigen werden würde, sich als nicht gerechtfertigt erweise. Nebenfalls betradaten wir deutschen Banken und Bankiers es als unsere Pflicht, vorausschauend die Notwendigkeiten zu prüfen und zu versuchen, denen auf dieser

Weltwirtschaftskonferenz zum Leben verholten werden muß. Die Grundlage muß die Forderung sein: „unbedingte internationale Lösung des Bräukrisenproblems“.

Redner betonte sich anschließend zu einer Front gegenwertigen guten Willens, gegen die Verletzung der Wirtschaft durch die Politik“. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die deutsche Regierung das Bestreben unterliegen zu werde, dem Grundlag jeder kapitalistischen Wirtschaft zu werden, dem Recht zu verfahren, nämlich der Erzielung von Lebensmitteln und damit die Ermöglichung von Kapitalbildung.

Weitere Verfügungen Hitlers

Die Nationalsozialistische Korrespondenz veröffentlicht drei weitere Verfügungen Adolf Hitlers zur Herstellung einer erhöhten Schlagkraft der nationalsozialistischen Bewegung. In einer Verfügung wird angeordnet, daß bei der Reichsleitung eine politische Zentralkommission gebildet wird, um die höchste Einheitslinie in der Durchführung des politischen Kampfes herzustellen. Zu ihrem Vorsitzenden wird Rudolf Hess bestimmt. Durch eine weitere Verfügung werden die wirtschaftspolitische Abteilung und der Reichswirtschaftsrat der NSDAP aufgelöst.

Thüringen führt Schlachtfsteuer ein

Weimar, 19. Dezember.

Das thüringische Kabinett hat beschlossen, die Schlachtfsteuer in Thüringen einzuführen. Diese Maßnahme erfolge, da das Reich für seine finanzielle Hilfe an Thüringen die Bedingung geknüpft habe, daß vorher sämtliche Steuerquellen voll ausgeschöpft werden müßten. Da der Landtag erst im Februar wieder zusammentritt, wird die Einführung der Steuer durch Notgesetz erfolgen.

Paul-Boncour beauftragt

Die Sozialisten dockieren ihn.

Paris, 19. Dezember.

Paul-Boncour hat am Sonnabend den Auftrag des Präsidenten der Republik angenommen, die neue Regierung zu bilden. Er hat sich mit den Sozialisten verhandelt, um sie zum Eintritt in die Regierung zu bewegen.

Er hatte gehöhrt, daß er etwas billiger Neues schaffen wolle. Präzise Angaben konnte er ihnen aber nicht machen, sondern bot eine lokale und unfruchtbar Zusammenarbeit an. Die Sozialisten lehnen sich daher nicht in der Lage, aktiv an der Regierung zu beteiligen. Sie sind aber bereit, Paul-Boncours Aufgabe zu erleichtern und wollen sich unter den gleichen Umständen wie das vorausgehende Kabinett unterziehen.

Paul-Boncours Formale Schritte lauten: Kein Kartell, aber eine Vereinigung der Linken. Es hat den Anschein, daß das neu zu bildende Ministerium im Vergleich zu dem gestürzten Ministerium Herriot, eine etwas härtere Nuance nach links haben wird. Fest steht, daß Paul-Boncour auch das Außenministerium übernehmen wird. Innenminister des Kabinetts wird der Senator Teles, Vizepräsident und Justizminister der Abgeordnete Chauviery werden. Das Kriegsministerium soll Saladier angeboten werden. Das mutmaßliche neue Kabinett findet im großen und ganzen wohlwollende Aufnahme.

Sinlenten Frankreichs erwartet

Unterredung Stimons mit Volshafter Claudel. — Hoffnung auf nachdrückliche Schuldenszahlung.

Washington, 17. Dezember.

Senator Harriett, der eine Rede über die französische Zahlungsverweigerung angekündigt hatte, erklärte im Senat zu Beginn der Sitzung, er habe vom Staatsdepartement eine Mitteilung erhalten, die es ihm angezeigt erscheinen lasse, die Rede nicht zu halten. Ebenfalls verzichtete auch Senator Borah auf seine Rede. Wie verlautet, hofft das Staatsdepartement, auf Grund einer neuen Unterredung zwischen dem französischen Volshafter Claudel und Stimon, daß Frankreich doch noch zahlen werde. Aus diesem Grunde will man gegenwärtig scharfe Äußerungen im Kongreß möglichst vermeiden.

Sinlenten Amerikas?

Das Staatsdepartement soll in der Frage der Zahlung der französischen Schulden ein Kompromiß finden, um der französischen öffentlichen Meinung Genugtuung zu geben.

Man denke an eine Lösung, daß Frankreich mit dem Vorbehalt zahle, daß dies die letzte Zahlung vor der allgemeinen Revision der Schulden sei. Ueber die Absichten des Präsidenten der Vereinigten Staaten weiß man nur, daß er die Nationen, die ihre Schulden bezahlet haben, anders behandeln werde als die, die nicht gezahlet haben. Hoover habe seine Politik an den Kongreß deshalb vorzulegen, um einerseits Frankreich Zeit zu geben, daß noch zu zahlen. Die Forderung der französischen Kammer, die eine allgemeine Schuldentafelung wünsche, finde im Kongreß keinen Widerhall.

Der New Yorker Korrespondent des „Reit Parisien“ berichtet ebenfalls, daß die amerikanische Regierung bereit sein sollte, alle ihr zu Gebote stehenden Mittel anzuwenden,

um einem neuen französischen Kabinett die Wiederaufnahme von Verhandlungen zu erleichtern. Staatssekretär Stimon habe den französischen Volshafter Claudel diese Versicherung gegeben.

Rückkehr Hendersons nach London

London, 19. Dezember.

Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderion ist bei seiner Ankunft in London: Der Abrüstungspakt muß für alle Nationen gleiche Rechte bringen und ein System schaffen, das allen Nationen Sicherheit gibt.

Gleiches Recht für alle!

London, 19. Dezember. Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderion, äußerte sich hier über den Abrüstungspakt. Er müsse für alle Nationen gleiches Recht bringen und ein System schaffen, das allen Nationen Sicherheit gibt.

2. Kabinett de Broqueville

Brüssel, 19. Dezember. Das neue belgische Kabinett ist jetzt fertig zusammen. Ministerpräsident de Broqueville, Vizepräsident Hymans, Justizminister, Wehrmacht Debeve, Verkehr Jorhonne, Kunst und Wissenschaften Pippens, Inneres und Post Bouillet, Finanzen Japbar, Kolonien Tshoffen, Industrie und Arbeit Wambler, Staatsminister und Gesundheit Caron de Froment, öffentliche Arbeit und Landwirtschaft Cap.

Amn. d. Red.: Das neue Kabinett, das sich am Dienstag den Kammern vorstellt, besteht im wesentlichen aus den gleichen Persönlichkeiten wie das erste Ministerium de Broquevilles. Das belgische Kabinett ist neu besetzt. Die Hauptaufgabe der neuen Regierung wird sein müssen, den Fehlbetrag im Staatshaushalt von 2½ Milliarden Francs zu beheben.

Deutsche Tageschau

Es gibt noch einen Preisüberwachungs-Kommissar.

Der Reichspräsident hat den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Goebeler, auf seinen vor längerer Zeit gestellten Antrag zum Amte des Preisüberwachungs-Kommissars ernannt. Mit der Führung dieser Geschäfte wird der Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium, Dr. Heine, beauftragt.

Reichsbankausweis vom 15. Dezember.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Dezember 1932 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gelagerte Kapitalanlage der Bank in Reichsmark und Schatz, Lombards und Effekten um 37,9 Millionen auf 3137,0 Millionen RM verringert. Die fremde Gelder zeigen mit 354,0 Millionen RM eine Zunahme um 1,5 Millionen RM. Die Bestände an Gold und bedungungsabigen Devisen haben sich um 1,9 Millionen auf 916,1 Millionen RM verringert. Die Deckung der Noten durch Gold und bedungungsabigen Devisen betrug am 15. Dezember 26,9 Proz. gegen 26,7 Prozent am Ende der Vorwoche.

Erklärung der Reichsleitung der NSDAP.

Die Reichsleitung der NSDAP erklärt in einer Resolutionsbeschlusses, das von dem Reichspräsidenten Dr. Goebeler, berichtigte, reiner ist es weiter, dem Bundespräsident nach wie vor die Reichsleitung der NSDAP in Vertretung der

Chau

Die polnische Schulung der im Dezember 1932 in einer Sitzung statt, die sofort nach dem Reichstag, die

wiegen, die in die Teilnehmerangehörigen und die Ausgewählten sind politischen

den, die in die Teilnehmerangehörigen und die Ausgewählten sind politischen

den, die in die Teilnehmerangehörigen und die Ausgewählten sind politischen

den, die in die Teilnehmerangehörigen und die Ausgewählten sind politischen

den, die in die Teilnehmerangehörigen und die Ausgewählten sind politischen